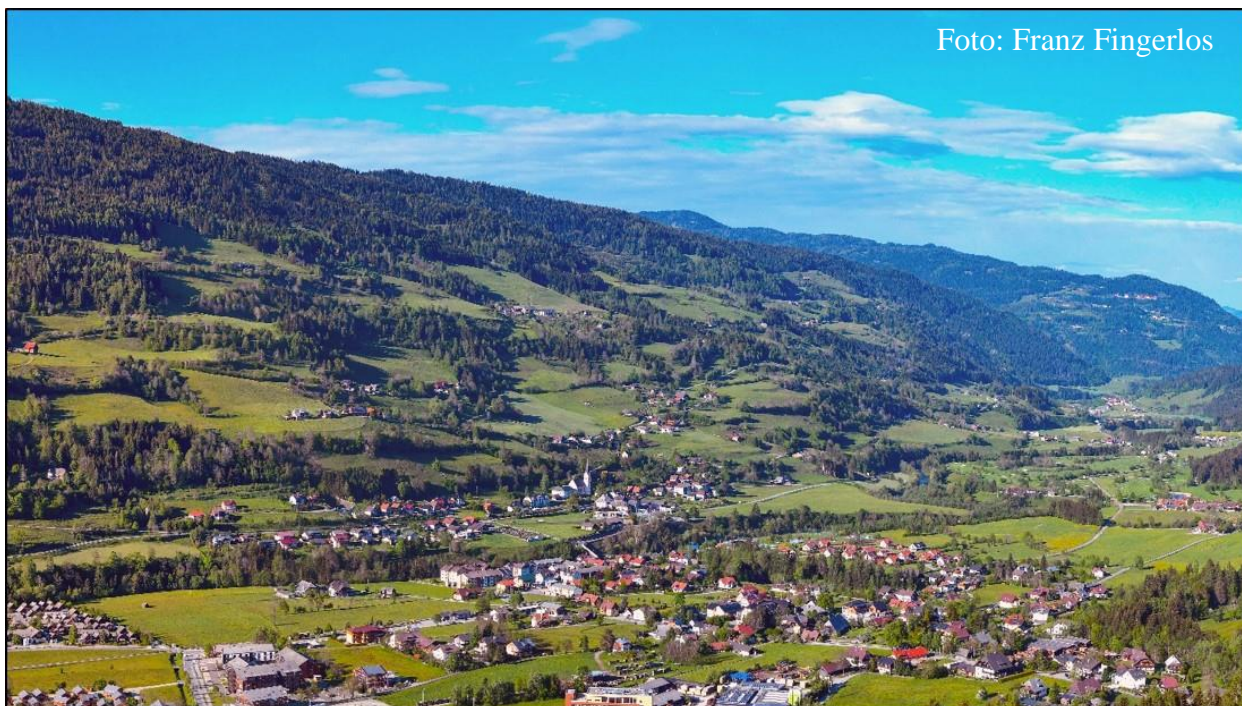


Konzept Teil I | Bestandsanalyse

GEMEINDEENTWICKLUNG ST. GEORGEN AM KREISCHBERG



Stand 29. November 2024 | V 1.0

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

 Das Land
Steiermark
→ Regionen


Kofinanziert von der
Europäischen Union

murau
HOLZWELT

Impressum

ISK Institut für Standort-, Regional-, und Kommunalentwicklung

J.G. Ulmer Straße 21 | 6850 Dornbirn

T +43 5572 372 372

office@isk-institut.com | www.isk-institut.com

Stefan Niederer MSc

Standort- und Gemeindeentwicklung St. Georgen am Kreischberg | November 2024

Soweit im vorliegenden Bericht personenbezogene Begriffe verwendet werden, kommt ihnen keine geschlechtsspezifische Bedeutung zu. Sie sind bei der Anwendung auf bestimmte Personen in der jeweils geschlechtsspezifischen Form zu verwenden.

Bei den Prozentzahlen können sich Rundungsdifferenzen auf 100 % ergeben.

© ISK Institut für Standort-, Regional- und Kommunalentwicklung, Dornbirn

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des öffentlichen Vortrages, bleiben dem Autor vorbehalten.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form - durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren - ohne schriftliche Genehmigung des Autors reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Darüber hinaus gelten die Regeln der wissenschaftlichen Zitation. Zitate aus dem gegenständlichen Dossier sind mit der entsprechenden Bezugnahme auf dieses Papier und Autor zu versehen.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Autors oder des ISK Institut für Standort-, Regional- und Kommunalentwicklung ausgeschlossen ist.

1 Ausgangssituation

1.1 Die Gemeinde



Abb. 1: Impressionen St. Georgen am Kreischberg¹

St. Georgen am Kreischberg ist eine 1.694 Einwohnergemeinde.² Die Gemeinde St. Georgen am Kreischberg liegt im Bezirk Murau, westlich von der gleichnamigen Bezirkshauptstadt Murau.

Geografie

Südlich von St. Georgen am Kreischberg liegen die Nockberge, welche zu den Gurktaler Alpen gehören. Im Norden befinden sich die Niederen Tauern, welche eine Großgruppe der Zentralalpen in den Ostalpen darstellen.

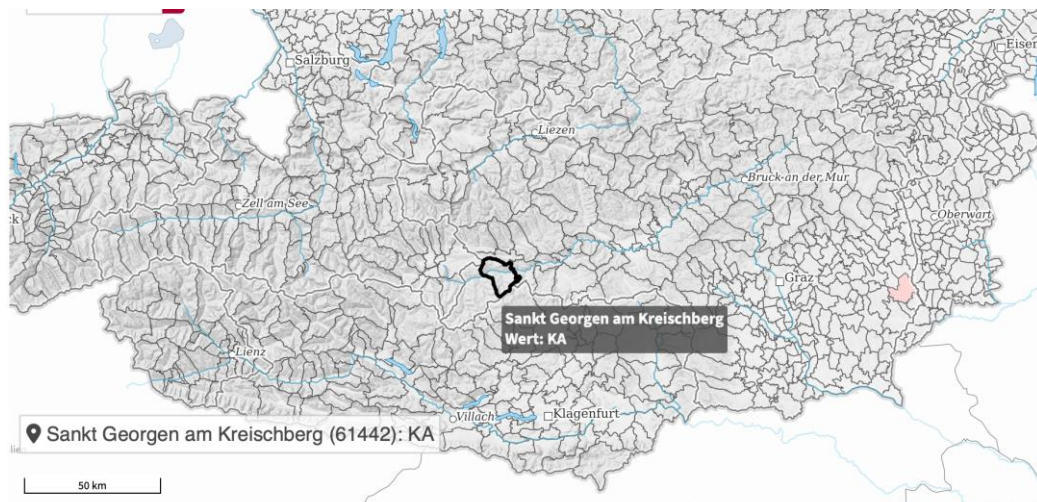


Abb. 2: Region | St, Georgen am Kreischberg³

Die Gesamtfläche der Region umfasst ca. 111,60 km², wovon im Jahr 2024 15 Einwohner pro km² gezählt wurden. Im Dauersiedlungsraum beträgt die Anzahl an Einwohner pro km² 79 Personen.⁴

Der Dauersiedlungsraum beträgt in St. Georgen am Kreischberg 2.115 ha der Gesamtfläche. Dies entspricht einem Anteil von 19 % – im Vergleich dazu macht der Anteil des Dauersiedlungsraumes auf Ebene des Bezirks 21 % und auf Ebene des Bundeslandes 32 % aus.⁵ Die landwirtschaftliche Nutzfläche beträgt 1.737 ha.⁶

¹ Gemeinde St. Georgen am Kreischberg, Franz Fingerlos, Franz Reißner

² Statistik Austria: <https://www.statistik.at/atlas/blick/?gemnr=61442>, Zugriff: 09.08.2024.

³ Statistik Austria: <https://www.statistik.at/atlas/blick/?gemnr=61442>; Zugriff: 23.01.2025.

⁴ Ebenda.

⁵ Statistik Austria: <https://www.statistik.at/blickgem/G0101/g61442.pdf>, Zugriff: 23.01.2025.

⁶ Statistik Austria: <https://www.statistik.at/blickgem/G0101/g61442.pdf>, Zugriff: 23.01.2025.

Verkehrslage

Aufgrund der B 97 (Murauer Straße von Predlitz nach Murau) und der B 96 (Murtal Straße von Scheifling bis Murau), ist die Gemeinde verkehrlich gut erreichbar.

Per Autofahrt sind die nächst gelegenen Zentren und Flughäfen von der Gemeinde St. Georgen am Kreischberg aus jene in Klagenfurt (89,8 km), Graz (150 km) und Salzburg (156 km).

Die Murtalbahn führt durch St. Georgen und verbindet Tamsweg mit Unzmarkt. Somit ist der Bahnanschluss bzw. der Anschluss an das öffentliche Verkehrsnetz in St. Georgen in Richtung Westen und Osten gegeben.

Städte und Gemeinden

Die Gemeinde gliedert sich in sechs Katastralgemeinden:

- St. Georgen ob Murau
- St. Lorenzen ob Murau
- Lutzmannsdorf
- Bodendorf
- St. Ruprecht ob Murau
- Falkendorf

Wirtschaft

Der stärkste Wirtschaftsbereich des Bezirks ist der Dienstleistungsbereich, wobei hier vor allem der Tourismus hervorzuheben ist. Das größte touristische Zentrum ist der Kreischberg. Hier bestehen verschiedene Liftanlagen. Die größten Produktionsbetriebe finden sich in den Sparten Bauwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie.

Nachbargemeinden

Im Süden grenzt die Gemeinde an die Marktgemeinde Metnitz im Bundesland Kärnten und im Norden an die Gemeinde Ranten. Westlich liegt die Gemeinde Stadl-Predlitz bzw. Tamsweg im Bundesland Salzburg. Östlich von St. Georgen am Kreischberg liegt die Bezirkshauptstadt Murau.

1.1.1 Basisdaten zur Gemeinde

Staat:	Österreich
Bundesland:	Steiermark
Gemeinde	St. Georgen am Kreischberg
Höhe:	864 m ü. A.
Fläche:	111,60 km ²
Einwohner:	1.694 (per 01.01.2023)
Bevölkerungsdichte:	15 Einwohner pro km ²
Haushalte:	668 (Stand 2022)
Vereine:	34 Vereine
Gewerbetreibende:	236 Arbeitsstätten mit 588 Beschäftigten und 220 Unternehmen (Stand 2022)
Land- und Forstwirtschaft:	Es gibt 152 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Stand 2020). Insgesamt werden 10.008 ha landwirtschaftliche Nutzfläche aufbereitet.
Tourismus	In der Sommersaison 2021/22 konnte die Gemeinde 120.000 Nächtigungen verzeichnen, im Winter 2021/22 waren es rund 150.000 Nächtigungen.
Politik:	Der Gemeinderat besteht aus 15 Mitgliedern. Bürgermeisterin ist Cäcilia Spreitzer
Adresse:	Gemeindeamt St. Georgen am Kreischberg Sankt Georgen 45 8861 St. Georgen am Kreischberg
Website:	https://www.st-georgen-kreischberg.gv.at

2 Bestandsaufnahme

Im folgenden Abschnitt des Konzeptes werden im Sinne einer Bestandsaufnahme – Erhebung des Status quo – statistische Daten sowie auch speziell vom ISK Institut aufbereitete Kennzahlen zur Veranschaulichung der Entwicklung der Gemeinde St. Georgen am Kreischberg im Detail dargestellt und eingehend analysiert.

2.1 Bevölkerungsentwicklung und -prognose ^{7 8 9 10}

Bevölkerungsentwicklung – Vergleich auf Bezirks- bzw. Landesebene

- Seit 1991 hat sich die Bevölkerung von St. Georgen am Kreischberg kontinuierlich verringert.
- Die Bevölkerung der Gemeinde St. Georgen am Kreischberg hat lt. Statistik Austria im Zeitraum 2001 (1.951 Einwohner) bis 2023 (1.694 Einwohner) um -13,2 % abgenommen.
- Der Verlust im politischen Bezirk lag im Zeitraum 2001 bis 2023 bei -13,5 % und im Bundesland gab es jedoch einen Zuwachs von 5,9 %.
- Auch der Bezirk Murau verzeichnet seit 1971 einen ausschließlichen Rückgang der Bevölkerung. Demgegenüber weist das Bundesland Steiermark von 1971 bis 2011 einen Rückgang und ab 2011 einen Bevölkerungszuwachs auf.
- Somit verzeichnen St. Georgen am Kreischberg und der Bezirk eine ähnliche Bevölkerungsentwicklung mit einem Rückgang von über -13 % seit 2001, wobei das Bundesland Steiermark seit 2001 ein Wachstum von 5,9 % aufweist.

Bevölkerungsentwicklung - Vergleich mit den Nachbargemeinden

- In den angrenzenden Nachbargemeinden stellt sich die Bevölkerungsentwicklung im gleichen Zeitraum von 2001 bis 2023 wie folgt dar:
 - Stadl-Predlitz hat einen Rückgang von -19,1 % auf 1.643 Einwohner zu verzeichnen.
 - Ranten hat ein Minus von -11,9 % auf 1.125 Einwohner auszuweisen.
 - Murau hat einen Rückgang von -16,3 % auf 3.448 Einwohner.
- Die Gemeinde St. Georgen am Kreischberg weist im Vergleich mit den direkt angrenzenden Nachbargemeinden mit -13,2 % den zweitniedrigsten Bevölkerungsrückgang im Zeitraum von 2001 bis 2023 auf.
- Stadl-Predlitz verzeichnet mit -19,1 % den höchsten Bevölkerungsrückgang.
- Murau verzeichnet in absoluten Zahlen den stärksten Bevölkerungsrückgang von 4.121 auf 3.432 Einwohner.

⁷ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0201/g61442.pdf>, Zugriff: 19.08.2024, eigene Darstellung.

⁸ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0201/g61445.pdf>, Zugriff: 19.08.2024, eigene Darstellung.

⁹ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0201/g61441.pdf>, Zugriff: 19.08.2024, eigene Darstellung.

¹⁰ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0201/g61438.pdf>, Zugriff: 19.08.2024, eigene Darstellung.

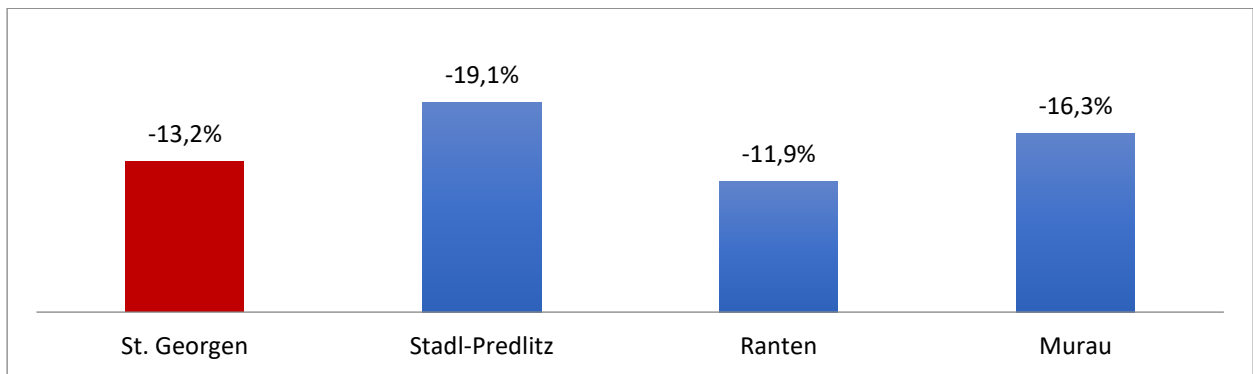


Abb. 3: Bevölkerungsentwicklung im Vergleich der Nachbargemeinden 2001–2023

Bevölkerungsstruktur – Vergleich auf Bezirks- bzw. Landesebene

Ausgehend von 1.694 Einwohnern per 01.01.2023 ergibt sich folgende Zusammensetzung der Bevölkerung:

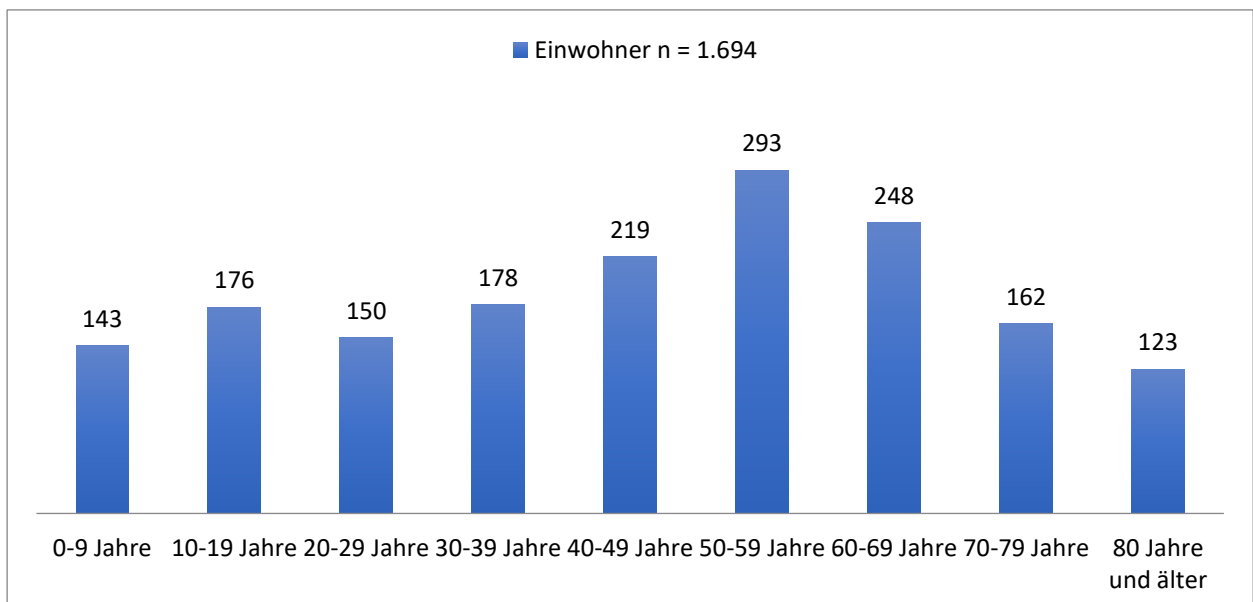


Abb. 4: Bevölkerungsstruktur der Bevölkerung von St. Georgen am Kreischberg ¹¹

- Die größte Altersgruppe mit einem Anteil von 17,3 % an der Bevölkerung ist die Gruppe der 50–59-Jährigen, gefolgt von den 60–69-Jährigen mit 14,7 %. Lediglich 8,9 % entfallen auf die Gruppe der 20–29-Jährigen.
- Das Verhältnis zwischen Männern (833 Einwohner) und Frauen (861 Einwohner) liegt in St. Georgen am Kreischberg bei 49,2 % zu 50,8 %. Auch auf Bezirks- und Landesebene überwiegt der Anteil der Frauen.

¹¹ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/pr2/g61442.pdf> Zugriff: 19.08.2024, eigene Darstellung.

Bevölkerungsstruktur – Vergleich mit den Nachbargemeinden ¹²

- Die Anteile von Frauen und Männern in der Gesamtbevölkerung der Vergleichsgemeinden weichen unterschiedlich ab. Die Gemeinden Stadl-Predlitz (51,0 %) und Ranten (50,8 %) haben einen Männerüberhang. Murau hat – wie St. Georgen am Kreischberg (50,8 %) – wiederum einen Frauenüberhang (53,2 %).
- Den höchsten Anteil der Altersgruppe „bis 20 Jahre“ weist die Gemeinde St. Georgen am Kreischberg mit 18,9 % aus, gefolgt von Ranten mit 18,7 %, Stadl-Predlitz mit 16,1% und Murau mit 15,1 %.
- Der Anteil der Altersgruppe „20 bis 60 Jahre“ (jene Personen, die im klassischen erwerbsfähigen Alter sind) ist in Stadl-Predlitz mit 59,6 % am höchsten, gefolgt von Ranten mit 58,5 %, St. Georgen am Kreischberg mit 57,3 % und Murau mit 56,6 %.
- Der Anteil der Altersgruppe „über 65 Jahre“ ist in der Gemeinde Ranten mit 22,8 % am niedrigsten der Vergleichsgemeinden. Mit einem Anteil von 23,8 % liegt St. Georgen am Kreischberg diesbezüglich an zweiter Stelle.

Bevölkerungsprognose für St. Georgen am Kreischberg ¹³

Für die Gemeinde St. Georgen am Kreischberg gibt es keine eigenständige Bevölkerungsprognose. Die ÖROK-Bevölkerungsprognose für den Bezirk Murau zeigt bis 2050 ein Bevölkerungsrückgang um 16 Prozent¹⁴. Hierbei kann aufgrund der Entwicklungen der letzten 20 Jahre von ähnlichen Rückgangstendenzen für die Gemeinde St. Georgen am Kreischberg ausgegangen werden.

FAZIT Bevölkerungsentwicklung und -prognose

- Die Bevölkerung in St. Georgen am Kreischberg ist seit 2001 um -13,2 % (= 257 Personen) gesunken.
- Die Bevölkerungsentwicklung in St. Georgen am Kreischberg liegt im Vergleichszeitraum 2001–2023 deutlich unter dem Landesdurchschnitt, der einen Bevölkerungszuwachs verzeichnet. Im Vergleich mit dem Bezirk ist die Entwicklung ähnlich.
- Die Bevölkerungsprognose bis 2050 konstatiert für den gesamten Bezirk Murau einen Bevölkerungsrückgang von rund -16 %. Hierbei kann aufgrund der Entwicklungen der letzten 20 Jahre von ähnlichen Rückgangstendenzen für die Gemeinde St. Georgen am Kreischberg ausgegangen werden.
- Positiv zu erwähnen ist, dass St. Georgen am Kreischberg mit knapp 19 % den höchsten Anteil der Altersgruppe der bis zu 20-Jährigen an der Gesamtbevölkerung im Vergleich mit den Nachbargemeinden hat. Hier gilt es dafür Sorge zu tragen, dass die Altersgruppe in St. Georgen am Kreischberg wohnhaft bleiben kann und Abwanderungstendenzen verringert werden.

¹² Ebenda.

¹³ Bevölkerungsprognose Sankt Georgen am Kreischberg, eigene Darstellung.

¹⁴ ÖROK Bevölkerungsveränderung 2021 – 2050: https://www.oerok.gv.at/fileadmin/user_upload/publikationen/Schriftenreihe/212/O_ROK_212_OEROK-BevPrognose_2021-2050.pdf
Zugriff: 19.04.2024

2.2 Struktur der Arbeitsstätten

Anzahl an Arbeitsstätten – Vergleich mit Bezirks- und Landesebene

Wie sich die Anzahl der Arbeitsstätten im Vergleich mit Bezirk und Land entwickelt hat, lässt nachstehende Aufstellung erkennen:

	St. Georgen am Kreischberg		Bezirk		Land	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2011	194		2.988		103.167	
2021	238	22,7	3.173	6,2	116.650	13,1

Abb. 5: Entwicklung der Anzahl der Arbeitsstätten im Vergleich mit Bezirk und Land ¹⁵

- Die Anzahl der Arbeitsstätten ist in St. Georgen am Kreischberg zwischen 2011 und 2021 um 22,7 % (44 Arbeitsstätten) auf nun insgesamt 238 gestiegen.
- Damit liegt die Entwicklung der Anzahl der Arbeitsstätten vor jener des Bezirks (6,2 %) und jener des Landes (13,1 %).

Anzahl an Arbeitsstätten – Vergleich mit den Nachbargemeinden

- Die Veränderung in den Vergleichsgemeinden im Zeitraum 2011 bis 2021 war in der Gemeinde St. Georgen am Kreischberg mit einem Plus von 22,7 % am stärksten ausgeprägt.
- St. Georgen am Kreischberg hat auch im Vergleichszeitraum den größten absoluten Zuwachs an Arbeitsstätten (von 194 auf 238 Arbeitsstätten).

	St. Georgen am Kreischberg		Stadl-Predlitz		Ranten		Murau	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2011	194		183		108		504	
2021	238	22,7	190	3,8	119	10,2	513	1,8

Abb. 6: Entwicklung der Anzahl der Arbeitsstätten im Vergleich mit den Nachbargemeinden ^{16 17 18}

Größenstruktur der Arbeitsstätten in St. Georgen am Kreischberg ^{19 20}

- Von den 238 Arbeitsstätten in St. Georgen am Kreischberg beschäftigen ...
 - 90,3 % zwischen 0–4 Mitarbeiter
 - 7,6 % zwischen 5–19 Mitarbeiter
 - 2,1 % zwischen 20–99 Mitarbeiter

¹⁵ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0601/g61442.pdf>, Zugriff: 09.08.2024, eigene Darstellung.

¹⁶ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0601/g61445.pdf>, Zugriff: 09.08.2024, eigene Darstellung.

¹⁷ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0601/g61441.pdf>, Zugriff: 09.08.2024, eigene Darstellung.

¹⁸ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0601/g61438.pdf>, Zugriff: 09.08.2024, eigene Darstellung.

¹⁹ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0601/g61442.pdf>, Zugriff: 09.08.2024, eigene Darstellung.

²⁰ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0603/g61442.pdf>, Zugriff: 09.08.2024, eigene Darstellung.

- Die Arbeitsstätten in St. Georgen am Kreischberg sind klein strukturiert: 97,9 % aller Arbeitsstätten weisen zwischen 0 und 19 Mitarbeiter auf.
- Den größten Anteil hat der Bereich Beherbergung und Gastronomie mit 39 Arbeitsstätten. Dies entspricht 16,4 %.
- 29 Arbeitsstätten sind dem Bereich persönliche, soziale und öffentliche Dienste zuzuordnen. Dies entspricht einem Anteil von 12,2 %.
- Weitere Wirtschaftsbranchen sind:
 - 8,0 % Freiberufliche/technische, wirtschaftliche Dienstleister (19 Arbeitsstätten)
 - 8,0 % Handel (19 Arbeitsstätten)
 - 3,8 % Herstellung von Waren (9 Arbeitsstätten)
 - 3,4 % Bau (8 Arbeitsstätten)

Branchenstruktur der Arbeitsstätten St. Georgen am Kreischberg ²¹

- In der Gemeinde St. Georgen am Kreischberg sind die meisten Beschäftigten (151) im Bereich Beherbergung und Gastronomie zu finden. Dies entspricht 25,8 % (Gebietsstand 2023).
- 12,3 % aller Beschäftigten sind im Bereich persönliche, soziale und öffentliche Dienste tätig. Dies sind 72 Personen.
- 8,9 % sind im Bereich Verkehr zu finden. Dies entspricht 52 Personen.
- Im Bereich Herstellung von Waren sind 8,5 % aller Beschäftigten angesiedelt (50 Personen).
- 8,2 % bzw. 48 Personen sind auf dem Bau tätig.
- 7,3 % der Beschäftigten (43 Personen) sind dem Bereich Handel zuzuschreiben.
- In Summe arbeiten 71 % oder 416 Personen in diesen 6 Branchen: Beherbergung und Gastronomie, persönliche, soziale und öffentliche Dienste, Verkehr, Herstellung von Waren, Bau und Handel.

FAZIT Struktur der Arbeitsstätten

- Zwischen 2011 und 2021 ist die Anzahl der Arbeitsstätten in St. Georgen am Kreischberg um 22,7 % auf 238 Arbeitsstätten gewachsen. Im Vergleich zum politischen Bezirk (6,2 %) und zum Land Steiermark (13,1 %) liegt diese Entwicklung deutlich über dem vergleichbaren Durchschnitt.
- Im Vergleich mit der Entwicklung der Anzahl der Arbeitsstätten in den Nachbargemeinden liegt St. Georgen am Kreischberg ebenso an erster Stelle.
- In absoluten Zahlen betrachtet weist die Gemeinde St. Georgen am Kreischberg mit einem Zuwachs von 44 Arbeitsstätten den höchsten Zuwachs im Vergleich mit den Nachbargemeinden auf.

²¹ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0604/g61442.pdf>, Zugriff: 09.08.2024, eigene Darstellung.

2.3 Entwicklung der Beschäftigten

Anzahl an Beschäftigten – Vergleich auf Bezirks- und Landesebene

Wie sich die Anzahl der Beschäftigten im Vergleich auf Bezirks- und Landesebene entwickelt hat, lässt nachstehende Aufstellung erkennen:

	St. Georgen am Kreischberg		Bezirk		Land	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2011	482		11.099		581.706	
2021	586	21,6	11.057	-0,4	661.574	13,7

Abb. 7: Entwicklung der Anzahl der Beschäftigten im Vergleich mit Bezirk und Land ²²

- Die Anzahl der Beschäftigten ist in St. Georgen am Kreischberg zwischen 2011 und 2021 um 21,6 % angestiegen (von 482 auf 586 Beschäftigte). Dies entspricht einem Plus von 104 Beschäftigten.
- Damit liegt die Steigerungsrate deutlich, über den gesamten Zeitraum gesehen, über jenem von Bezirk und Land. Die Entwicklung von 2011 bis 2021 betrug auf Bezirksebene -0,4 % und auf Landesebene 13,7 %.

Anzahl an Beschäftigten – Vergleich mit den Nachbargemeinden

- Die größte Wachstumsrate bei den Vergleichsgemeinden konnte St. Georgen am Kreischberg verzeichnen. Die Anzahl der Beschäftigten steigerte sich im Zeitraum 2011 bis 2021 um 21,6 % (bzw. von 482 auf 586 Beschäftigte).
- In Ranten hat sich die Anzahl der Beschäftigten nicht verändert.
- In Stadl-Predlitz wurde ein Minus von -3,1 % erzielt. Hier sank die Zahl um 19 Beschäftigten auf gesamt 554.
- In Murau wurde ebenfalls ein Minus erzielt. Die Anzahl der Beschäftigten sank um -5,7 % auf 3.156 Personen.

	St. Georgen am Kreischberg		Stadl-Predlitz		Ranten		Murau	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2011	482		572		215		3.346	
2021	586	21,6	554	-3,1	215		3.156	-5,7

Abb. 8: Entwicklung der Anzahl der Beschäftigten im Vergleich mit den Nachbargemeinden. ^{23 24 25}

²² Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0602/g61442.pdf>, Zugriff: 09.08.2024, eigene Darstellung.

²³ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0602/g61445.pdf>, Zugriff: 09.08.2024, eigene Darstellung.

²⁴ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0602/g61441.pdf>, Zugriff: 09.08.2024, eigene Darstellung.

²⁵ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0602/g61438.pdf>, Zugriff: 09.08.2024, eigene Darstellung.

Beschäftigtenstrukturanalyse ²⁶

- Von den 586 Beschäftigten in der Gemeinde St. Georgen am Kreischberg befinden sich...
 - 25,1 % in der Beherbergung und Gastronomie
 - 17,4 % in der Landwirtschaft
 - 12,3 % in den persönlichen, sozialen und öffentlichen Diensten
 - 10,7 % in der Herstellung von Waren
 - 8,9 % im Verkehr
 - 8,2 % im Bau
 - 7,3 % im Handel
 - 4,4 % in freiberufliche/technische Dienstleistungen
 - 3,9 % in der Energieversorgung

FAZIT Entwicklung der Beschäftigten

- Zwischen 2011 und 2021 hat sich die Anzahl der Beschäftigten in St. Georgen am Kreischberg um 21,6 % bzw. 104 Beschäftigte gesteigert. Im Vergleich zu Bezirk und Land liegt diese Entwicklung deutlich über dem Durchschnitt.
- Im Vergleich mit der Entwicklung der Anzahl der Beschäftigten in den Nachbargemeinden liegt St. Georgen am Kreischberg an erster Stelle.
- In absoluten Zahlen betrachtet weist St. Georgen am Kreischberg mit einem Zuwachs von 104 Beschäftigten ebenfalls den höchsten Wert im Vergleich mit den Nachbargemeinden auf.

2.4 Erwerbsstatus

Zum besseren Verständnis werden vorab einige Begriffe nach Statistik Austria definiert:

Als **Erwerbsperson** gilt, wer in Voll- und/oder Teilzeit sowie geringfügig erwerbstätig ist, arbeitslos, in Elternkarenz oder Mutterschutz, Präsenz- oder Zivildienstler ist. Der Begriff umfasst nicht nur Arbeitnehmer, sondern auch Selbstständige und mithelfende Familienangehörige.

Nicht-Erwerbspersonen sind Personen, die weder als Erwerbstätige noch Erwerbslose gelten, weil sie schulpflichtig sind oder arbeits- bzw. berufsunfähig.

Erwerbstätige sind alle Personen ab 15 Jahren, die einer bezahlten Tätigkeit von mindestens einer Wochenstunde nachgehen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, Präsenz- und Zivildienstler sowie Karenzurlauber/innen eingeschlossen, jedoch ohne die Arbeitslosen.

Die **Allg. Erwerbsquote** bezeichnet den Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung in Prozent.

Die **Erwerbstätigenquote** bezeichnet den Anteil der Erwerbstätigenpersonen an der Gesamtbevölkerung in Prozent.

²⁶ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0604/g61442.pdf>, Zugriff: 09.08.2024, eigene Darstellung.

Erwerbsstatus in St. Georgen am Kreischberg (Gebietsstand 2022) ²⁷

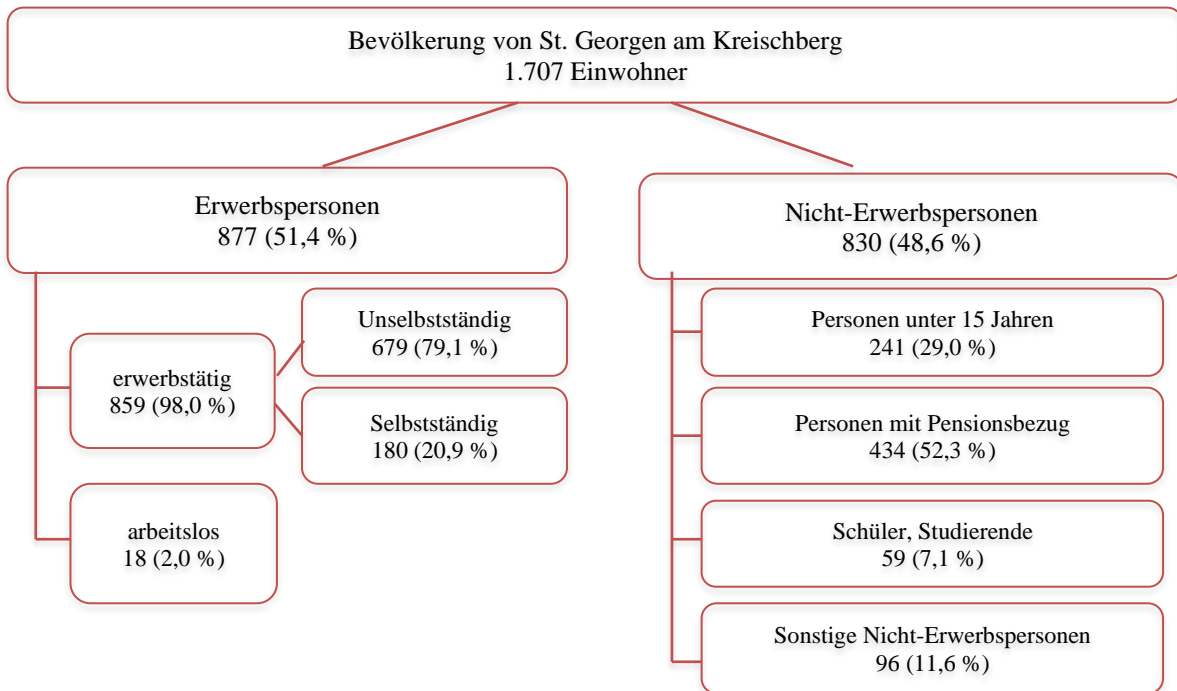


Abb. 9: Bevölkerung nach Erwerbsstatus in St. Georgen am Kreischberg

- In St. Georgen am Kreischberg gibt es 2022 in Summe 1.707 Einwohner (Gebietsstand 2022). Davon sind 877 Erwerbspersonen und 830 Nicht-Erwerbspersonen. Dies entspricht einer allgemeinen Erwerbsquote von 51,4 %.
- In St. Georgen am Kreischberg sind 859 Personen erwerbstätig (davon 467 Männer und 392 Frauen).
- Von den 877 Erwerbspersonen gehen 679 Personen (dies entspricht 79,1 %) einer unselbstständigen Tätigkeit nach und 180 Personen (dies entspricht 20,9 %) einer selbständigen Tätigkeit nach (inkl. mithelfende Familienangehörige).
- Den größten Anteil der Nicht-Erwerbspersonen machen die Personen mit Pensionsbezug aus. Dies sind rund 434 Menschen oder 52,3 % der Nicht-Erwerbspersonen.
- Personen unter 15 Jahren machen 241 Personen aus, Schüler und Studierende 59 und 96 sonstige Nicht-Erwerbspersonen (dies sind ausschließlich im Haushalt Tätige und Personen, die aus anderen Gründen nicht erwerbstätig oder arbeitslos sind, keine österreichische Pension beziehen und keine österreichische Schule der Hochschule besuchen. Personen unter 15 Jahren sind von dieser Gruppe ausgenommen).

²⁷ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/ae1/g61442.pdf>, Zugriff: 09.09.2024, eigene Darstellung.

Erwerbsstatus – Vergleich mit den Nachbargemeinden

In der nachstehenden Liste sind die allg. Erwerbsquote²⁸ und die Erwerbstätigenquote²⁹ der Nachbargemeinden gegenübergestellt:

	St. Georgen am Kreischberg	Stadl-Predlitz	Ranten	Murau
Allg. Erwerbsquote	51,4 %	50,8 %	52,0 %	48,4 %
Erwerbstätigenquote 15–64-Jährige	79,5 %	76,8 %	78,7 %	76,6 %

Abb. 10: Abgestimmte Erwerbsstatistik im Vergleich mit den Nachbargemeinden – Teil I³⁰

- Die allgemeine Erwerbsquote hat in Ranten mit 52,0 % den höchsten Anteil.
- Den diesbezüglich niedrigsten Wert weist Murau mit 48,4 % auf.
- In Bezug auf die Erwerbstätigenquote der 15–64-Jährigen belegt St. Georgen am Kreischberg mit 79,5 % den ersten Platz.
- Insgesamt zeigt es sich, dass sowohl die Allgemeine Erwerbsquote als auch die Erwerbstätigenquote der 15–64-Jährigen in den Gemeinden vergleichbar beieinander liegen.

	St. Georgen am Kreischberg	Stadl-Predlitz	Ranten	Murau
Personen, die arbeitslos sind	18	31	11	41
<i>in % (Anteil berechnet auf Erwerbspersonen)</i>	2,1 %	3,7 %	1,9 %	2,5 %
Erwerbspersonen	877	835	585	1.670
Selbstständige	180	117	96	257
<i>in % (Anteil berechnet auf Erwerbspersonen)</i>	20,5 %	14,0 %	16,4 %	15,4 %

Abb. 11: Abgestimmte Erwerbsstatistik im Vergleich mit den Nachbargemeinden – Teil II³¹

- Absolut gesehen hat die Gemeinde Murau die meisten arbeitslosen Personen (41 Personen). Betrachtet man aber deren Anteil an den Erwerbspersonen, zeigt sich, dass die Gemeinde Stadl-Predlitz hier den höchsten Wert mit 3,7 % innehat.
- Den diesbezüglich niedrigsten Anteil hat die Gemeinde Ranten mit 1,9 % (11 arbeitslose Personen).
- Betrachtet man die Anzahl der selbständigen Personen, zeigt sich, dass Murau in absoluten Zahlen die Meisten (257 Personen) hat. Wird diese Zahl mit den Erwerbspersonen gegengerechnet, ergibt sich ein Prozentsatz von 15,4 %.

²⁸ Definition lt. Statistik Austria: Die Allg. Erwerbsquote bezeichnet den Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung in Prozent.

²⁹ Definition lt. Statistik Austria: Die Erwerbstätigenquote bezeichnet den Anteil der Erwerbstätigenpersonen an der Gesamtbevölkerung in Prozent.

³⁰ Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2022 mit Stichtag 31.10., Gebietsstand 2024. Erstellt am: 09.09.2024. <https://www.statistik.at/blickgem/ae1/g61442.pdf>, <https://www.statistik.at/blickgem/ae1/g61445.pdf>, <https://www.statistik.at/blickgem/ae1/g61441.pdf>, <https://www.statistik.at/blickgem/ae1/g61438.pdf>. Zugriff: 09.09.2024.

³¹ Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2022 mit Stichtag 31.10., Gebietsstand 2024. Erstellt am: 09.09.2024. <https://www.statistik.at/blickgem/ae1/g61442.pdf>, <https://www.statistik.at/blickgem/ae1/g61445.pdf>, <https://www.statistik.at/blickgem/ae1/g61441.pdf>, <https://www.statistik.at/blickgem/ae1/g61438.pdf>. Zugriff: 09.09.2024.

- St. Georgen am Kreischberg hat hierbei den höchsten prozentualen Anteil (20,5 %) an Selbstständigen (180 Personen).
- Bezüglich der absoluten Zahl an selbständigen Personen, nimmt Murau den ersten Platz mit 257 Personen ein. Auf dem letzten Platz folgt die Gemeinde Ranten mit 96 Personen.

FAZIT Erwerbsstatus

- St. Georgen am Kreischberg hat die zweithöchste allg. Erwerbsquote mit 51,4 % unter den Vergleichsgemeinden. Bei der Erwerbstätigenquote der 15–64-Jährigen nimmt St. Georgen am Kreischberg mit 79,5 % den ersten Platz ein.
- Der Anteil der Arbeitslosen bei den Erwerbspersonen ist in St. Georgen am Kreischberg mit 2,1 % der zweitniedrigste Wert. Den höchsten Anteil an Arbeitslosen an Erwerbspersonen hat Stadl-Predlitz mit 3,7 %.
- Der Anteil der Selbständigen an der Gesamtzahl der Erwerbspersonen beträgt in St. Georgen am Kreischberg 20,5 %. Dies ist im Vergleich mit den Nachbargemeinden der höchste Wert.

2.5 Steuereinnahmen

Zum besseren Verständnis werden vorab einige Begriffe erläutert: ^{32 33 34 35}

Ertragsanteile sind jene Teile der gemeinschaftlichen Bundesabgaben, die auf die Länder und länderweise auf die Gemeinden nach einem im Finanzausgleichsgesetz (FAG) festgesetzten Verteilungsschlüssel aufgeteilt werden.

Gemeindesteuern sind den Gemeinden direkt zufließende Steuern (Kommunalsteuer, Grundsteuer, etc.) und werden aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes und der entsprechenden Landesgesetze im eigenen Wirkungsbereich eingehoben.

Kommunalsteuer ist eine lohnabhängige Gemeindeabgabe. Sie wird von den Gemeinden erhoben, ist jedoch bundesgesetzlich geregelt.

Grundsteuer ist eine Objektsteuer, in deren Mittelpunkt der Steuergegenstand und nicht die persönlichen Verhältnisse des Steuerschuldners stehen. Bei der Grundsteuer handelt es sich um eine ausschließliche Gemeindeabgabe. Ihr Ertrag fließt den Gemeinden zu.

Interessentenbeiträge werden für die Errichtung von gemeindeeigenen Zufahrtsstraßen, Kanalisations- oder Wasserversorgungsanlagen sowie von Einrichtungen zur Müllbeseitigung von den Grundstückseigentümern eingehoben.

³² https://service.bmf.gv.at/Budget/Budgets/2017/beilagen/Zahlungsstroeme_Gebietskoerperschaften_2017.pdf

³³ <https://www.wko.at/service/steuern/kommunalsteuer.html>

³⁴ <https://www.wko.at/service/steuern/Grundsteuer.html>

³⁵ https://www.wifo.ac.at/jart/prj3/wifo/resources/person_dokument/person_dokument.jart?publikationsid=44858&mime_type=application/pdf

Wie alle österreichischen Gemeinden finanziert sich die Gemeinde St. Georgen am Kreischberg aus drei verschiedenen Einnahmequellen:

- Finanzaufweisungen aus Bund und Land,
- eigenen Steuern, bedeutend sind hier die Kommunalsteuer und Grundsteuer, sowie
- Gebühren und Entgelte.

Zusammensetzung der Steuereinnahmen – Vergleich auf Bezirks- bzw. Landesebene

- Von den gesamten Steuereinnahmen 2019 in Höhe von € 2.424 Mio. entfallen in St. Georgen am Kreischberg:
 - 72,5 % auf Ertragsanteile
 - 12,7 % auf Kommunalsteuer
 - 8,9 % auf Grundsteuer
 - 3,5 % auf Interessentenbeiträge
 - 1,8 % auf Fremdenverkehrsabgabe
 - 0,6 % auf sonstige Abgaben

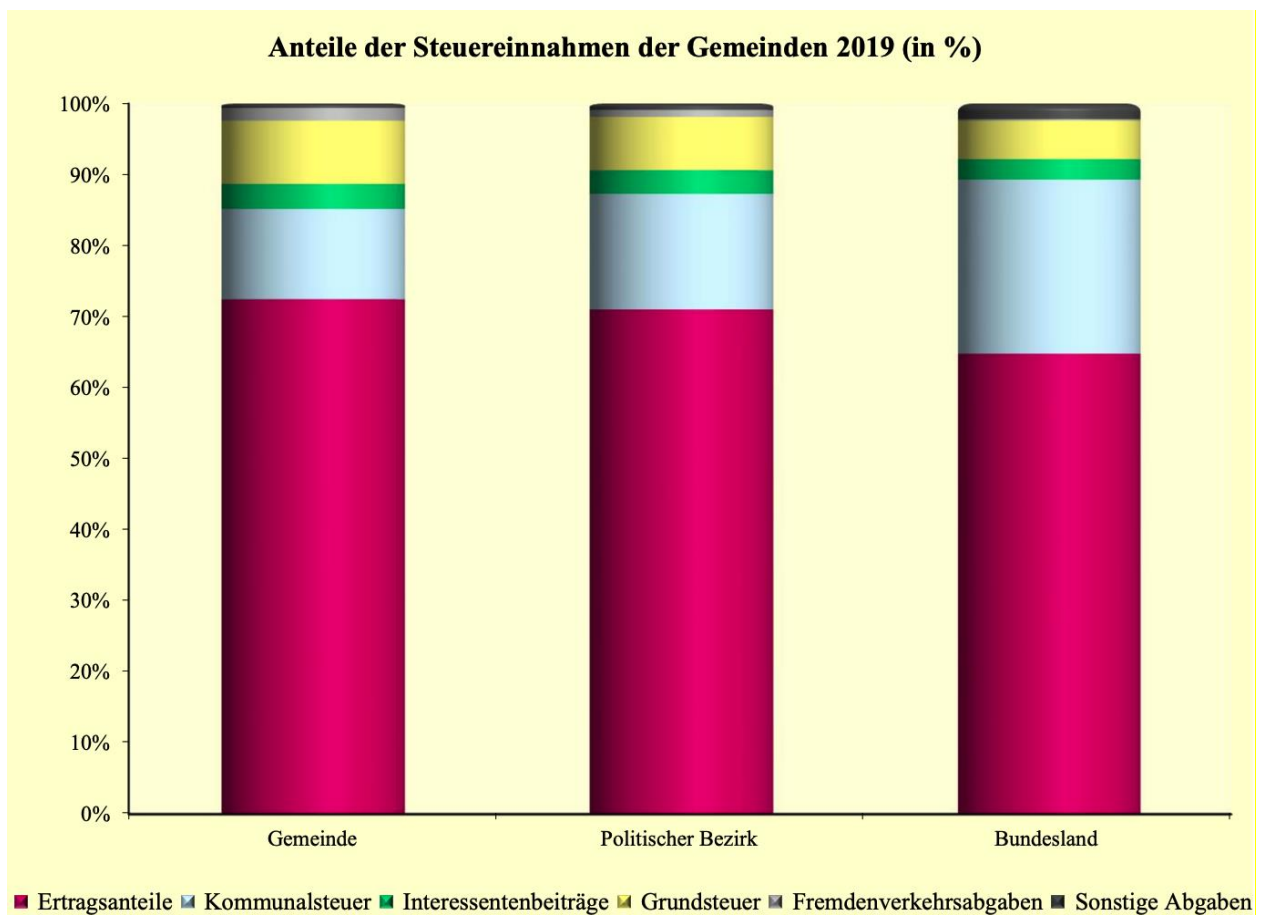


Abb. 12: Anteile der Steuereinnahmen der Gemeinden 2019 (in %) ³⁶

³⁶ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0903/g61442.pdf>, Zugriff: 19.10.2023, eigene Darstellung.

- Den größten Anteil an Steuereinnahmen machen die Ertragsanteile aus. In St. Georgen am Kreischberg betragen sie über 72 % der Steuereinnahmen – dies ist im Vergleich mit dem Bezirk ungefähr gleich. Verglichen mit der Landesebene ist der Anteil deutlich höher.
- Ein wesentlicher Unterschied ist hinsichtlich des Kommunalsteueranteils zu erkennen. Während dieser auf Bezirksebene 16,3 % und Landesebene 24,5 % ausmacht, ist dieser in St. Georgen am Kreischberg mit 12,7 % deutlich niedriger.
- Der Anteil der Grundsteuer in St. Georgen am Kreischberg ist etwas höher wie des politischen Bezirks und des Landes. Die Fremdenverkehrsabgabe und sonstige Abgaben sind im Vergleich in St. Georgen am Kreischberg ebenfalls etwas höher als auf Bezirks- und Landesebene.

Im Jahr 2019 betragen die Ertragsanteile ³⁷ (Definition siehe Kapiteleinleitung) ...

- in der Gemeinde St. Georgen am Kreischberg € 1.757.400 (4,3 % ggü. Vorjahr)
- im Bezirk Murau € 24.194.619 (5,1 % ggü. Vorjahr)
- im Bundesland Steiermark € 1.213.855.632 (6,6 % ggü. Vorjahr)

	St. Georgen am Kreischberg	Polit. Bezirk	Land Steiermark
Steuereinnahmen 2019 in T EUR	2.424	34.029	1.873.234
davon Ertragsanteile	72,5 %	71,1 %	64,8 %
davon Kommunalsteuer	12,7 %	16,3 %	24,5 %
davon Interessentenbeiträge	3,5 %	3,3 %	2,9 %
davon Grundsteuer	8,9 %	7,5 %	5,4 %
davon Fremdenverkehrsabgabe	1,8 %	1,0 %	0,2 %
davon sonst. Abgaben	0,6 %	0,9 %	2,2 %

Abb. 13: Zusammensetzung der Steuereinnahmen im Vergleich auf Bezirks- und Landesebene 2019 (in %) ³⁸

Zusammensetzung der Steuereinnahmen – Vergleich mit den Nachbargemeinden

- Mit rund € 2.4 Mio. jährlich erzielt St. Georgen am Kreischberg die dritthöchsten Steuereinnahmen der Vergleichsgemeinden. Die Spannweite ist recht groß. Das Schlusslicht Ranten nimmt jährlich rund € 1.2 Mio. an Steuern ein, Murau als Spitzenreiter rund € 5.2 Mio.

³⁷ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0903/g61442.pdf>, Zugriff: 19.10.2023, eigene Darstellung.

³⁸ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0903/g61442.pdf>, Zugriff: 19.10.2023, eigene Darstellung.

- In St. Georgen am Kreischberg entfallen mehr als 72 % der Steuereinnahmen auf die Ertragsanteile. Dieser Wert ist im Vergleich mit den Nachbargemeinden der zweithöchste Wert. Bei den anderen Gemeinden reicht der Anteil der Ertragsanteile von knapp 59,9 % in Murau bis 82,9 % in Ranten.
- Umgekehrt ist in Murau der Kommunalsteueranteil dafür mit 28,1 % vergleichsweise hoch. Die Spannweite bei den anderen drei Gemeinden reicht von 3,2 % in Ranten bis 14,1 % in Stadl-Predlitz.
- Hinsichtlich des Grundsteueranteils ist zu beobachten, dass die Vergleichsgemeinden vergleichbare Werte aufweisen. Ranten 5,1 %, Murau 8,0 %, St. Georgen am Kreischberg 8,9 % und Stadl-Predlitz 10,3 %.

	St. Georgen am Kreischberg	Stadl-Predlitz	Ranten	Murau
Steuereinnahmen 2019 in T €	2.424	2.523	1.168	5.184
davon Ertragsanteile	72,5 %	63,7 %	82,9 %	59,9 %
davon Kommunalsteuer	12,7 %	14,1 %	3,2 %	28,1 %
davon Interessentenbeiträge	3,5 %	6,2 %	7,9 %	2,2 %
davon Grundsteuer	8,9 %	10,3 %	5,1 %	8,0 %
davon Fremdenverkehrsbeiträge	1,7 %	4,5 %	0,4 %	0,9 %
davon sonst. Abgaben	0,6 %	1,2 %	0,6 %	0,8 %

Abb. 14: Anteile der Steuereinnahmen im Vergleich mit den Nachbargemeinden im Jahr 2019 ^{39 40 41 42}

Im Jahr 2019 betragen die ausschließlichen bzw. direkten Gemeindesteuern pro Kopf (Definition siehe Kapiteleinleitung) in ...

- St. Georgen am Kreischberg: € 1.373 (5,2 % ggü. Vorjahr)
- Stadl-Predlitz: € 1.520 (12,1 % ggü. Vorjahr)
- Ranten: € 1.003 (10,6 % ggü. Vorjahr)
- Murau: € 1.460 (9,8 % ggü. Vorjahr)

³⁹ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0903/g61442.pdf>, Zugriff: 19.09.2024, eigene Darstellung.

⁴⁰ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0903/g61445.pdf>, Zugriff: 19.09.2024, eigene Darstellung.

⁴¹ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0903/g61441.pdf>, Zugriff: 19.09.2024, eigene Darstellung.

⁴² Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0903/g61438.pdf>, Zugriff: 19.09.2024, eigene Darstellung.

- Die ausschließlichen Gemeindesteuern pro Kopf im Jahr 2019 sind in Stadl-Predlitz mit € 1.520 die höchsten im Gemeindevergleich. Was das Wachstum derselben gegenüber dem Vorjahr anbelangt, liegt die Gemeinde mit einer Rate von 12,1 % an erster Stelle vor Ranten mit 10,6 % und Murau mit 9,8 %.
- Schlusslicht ist die Gemeinde Murau mit 1.373 € bezüglich der ausschließlichen Gemeindeabgaben pro Kopf in 2019. Die geringste Wachstumsrate weist die Gemeinde St. Georgen am Kreischberg mit 5,2 % auf.
- Die Gemeindeabgaben pro Kopf liegen in St. Georgen am Kreischberg zudem unter dem Bezirks- und Landesschnitt.

FAZIT Steuereinnahmen

- Mit rund € 2,4 Mio. jährlich erzielt St. Georgen am Kreischberg die zweitniedrigsten Steuereinnahmen der Vergleichsgemeinden. Die Spannweite ist recht groß. Das Schlusslicht Ranten nimmt jährlich rund € 1.2 Mio. an Steuern ein, Murau als Spitzenreiter rund € 5.2 Mio.
- In St. Georgen am Kreischberg entfallen bei den Steuereinnahmen 72,5 % auf die Ertragsanteile und 12,7 % auf die Kommunalsteuer. Wie am Beispiel Murau mit 28,1% Kommunalsteuer ersichtlich wird, besteht für die Gemeinde St. Georgen am Kreischberg noch viel Entwicklungspotential.

2.6 Gebäude- und Wohnsituation

Zum besseren Verständnis werden vorab einige Begriffe erläutert: ^{43 44}

Gebäude sind dabei Bauwerke, die eine oder mehrere Wohnungen oder andere Nutzungseinheiten enthalten, die mit einem Dach und Außenmauern (bei freistehender Bauweise) oder bei geschlossener Bauweise durch eine Brandschutzmauer vom Dach bis zum Keller ausgestattet sind und die Wohnzwecken sowie anderen wirtschaftlichen Zwecken dienen.

Wohnungen sind definiert als für Wohnzwecke geeignete baulich getrennte Einheiten mit eigenem Zugang von der Straße oder einem Stiegenhaus in dauerhaften Gebäuden.

Entwicklung der Gebäude in St. Georgen am Kreischberg

- Die Anzahl an Gebäuden ist in St. Georgen am Kreischberg zwischen 2001 und 2023 um 46,3 % (292 Gebäude) auf nun insgesamt 923 gestiegen.
- Damit ist die Entwicklung der Anzahl an Gebäuden höher als jene auf Bezirks- und des Landesebene mit 25,5 % bzw. 31,6 %.

	St. Georgen am Kreischberg		Bezirk		Land	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2001	631		10.367		325.822	
2011	672	6,5	10.903	5,2	350.651	7,6
2023	923	37,4	13.009	19,3	428.792	22,3

Abb. 15: Entwicklung der Gebäude im Vergleich mit Bezirk und Land ⁴⁵

Entwicklung der Gebäude - Vergleich mit den Nachbargemeinden

- Die Veränderung im Gesamtzeitraum 2001 bis 2023 war in der Gemeinde St. Georgen am Kreischberg mit einem Plus von 46,3 % am stärksten ausgeprägt (Zuwachs von 292 Gebäuden).
- Murau hat den größten absoluten Zuwachs mit 388 Gebäuden.
- Im Vergleichszeitraum 2001–2023 hat die Gemeinde St. Georgen am Kreischberg die höchste Zuwachsrate.

	St. Georgen am Kreischberg		Stadl-Predlitz		Ranten		Murau	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2001	631		895		356		1.167	
2011	672	6,5	1.024	14,4	389	9,3	1.188	1,8
2023	923	37,4	1.206	17,8	497	27,8	1.555	30,9

Abb. 16: Entwicklung der Gebäude im Vergleich mit den Nachbargemeinden ^{46 47 48}

⁴³ <https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/wohnen/gebaeudebestand>

⁴⁴ <https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/wohnen/wohnungsbestand>

⁴⁵ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0404/g61442.pdf>, Zugriff: 09.09.2024, eigene Darstellung.

⁴⁶ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0404/g61445.pdf>, Zugriff: 09.09.2024, eigene Darstellung.

⁴⁷ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0404/g61441.pdf>, Zugriff: 09.09.2024, eigene Darstellung.

⁴⁸ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0404/g61438.pdf>, Zugriff: 09.09.2024, eigene Darstellung.

Entwicklung der Wohnungen in St. Georgen am Kreischberg

- Die Anzahl der Wohnungen ist in St. Georgen am Kreischberg zwischen 2001 und 2023 um 34,9 % (258 Wohnungen) auf nun insgesamt 998 gestiegen.
- Damit ist die Entwicklung der Anzahl an Wohnungen höher als jene vom Bezirk mit 20,8 % und annähernd ident mit jener des Landes mit 34,1 %.

	St. Georgen am Kreischberg		Bezirk		Land	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2001	740		13.138		532.470	
2011	906	22,4	14.613	11,2	616.801	15,8
2023	998	9,2	15.867	8,6	714.306	15,8

Abb. 17: Entwicklung der Wohnungen im Vergleich mit Bezirk und Land ⁴⁹

Entwicklung der Wohnungen – Vergleich mit den Nachbargemeinden

- Die Veränderung im Gesamtzeitraum 2001 bis 2023 war in der Gemeinde St. Georgen am Kreischberg mit einem Plus von 34,9 % am stärksten ausgeprägt (Zuwachs von 258 Wohnungen).
- Murau hat im Vergleichszeitraum den größten absoluten Zuwachs in Höhe von 485 Wohnungen.

	St. Georgen am Kreischberg		Stadl-Predlitz		Ranten		Murau	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2001	740		1.104		423		1.864	
2011	906	22,4	1.270	15,0	495	17,0	2.105	12,9
2023	998	9,2	1.406	10,7	533	7,7	2.349	11,6

Abb. 18: Entwicklung der Wohnungen im Vergleich mit den Nachbargemeinden ^{50 51 52}

⁴⁹ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0404/g61442.pdf>, Zugriff: 09.09.2024, eigene Darstellung.

⁵⁰ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0404/g61445.pdf>, Zugriff: 09.09.2024, eigene Darstellung.

⁵¹ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0404/g61441.pdf>, Zugriff: 09.09.2024, eigene Darstellung.

⁵² Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0404/g61438.pdf>, Zugriff: 09.09.2024, eigene Darstellung.

FAZIT Entwicklung der Gebäude und Wohnungen in St. Georgen am Kreischberg

- Zwischen 2001 und 2023 sind die Gebäude in St. Georgen am Kreischberg um 46,3 % bzw. um 292 Gebäude auf nun insgesamt 923 gewachsen. Im Vergleich zum Bezirk Murau (25,5 %) und Land Steiermark (31,6 %) liegt diese Entwicklung deutlich über dem Durchschnitt.
- Bei den Wohnungen zeigt sich eine ähnliche Entwicklung. Im Vergleichszeitraum 2001–2023 beträgt der Anstieg 34,9 % bzw. 258 Wohnungen, auf nun insgesamt 998 Wohnungen. Damit liegt die Entwicklung bei den Wohnungen höher als jene vom Bezirk Murau (20,8 %) und jene vom Land Steiermark (34,1 %).
- Im Vergleich mit der Entwicklung der Gebäude in den Nachbargemeinden konnte St. Georgen am Kreischberg im Zeitraum 2001 - 2011 mit 6,5 % die zweitniedrigste Zuwachsrate aufweisen. Im Zeitraum 2011–2023 hat die Gemeinde St. Georgen am Kreischberg wiederum die höchste Zuwachsrate.

Charakteristika der Gebäude in St. Georgen am Kreischberg

- Bei den Gebäuden mit Wohnungen zeigt sich für die Gemeinde St. Georgen am Kreischberg der höchste Anteil bei Gebäuden mit einer Wohnung. Diese Zahlen lassen die Schlussfolgerung zu, dass dies auf die sehr ausgeprägte Einfamilienhausstruktur, aber auch auf eine Vielzahl an Chalets zurückzuführen ist.

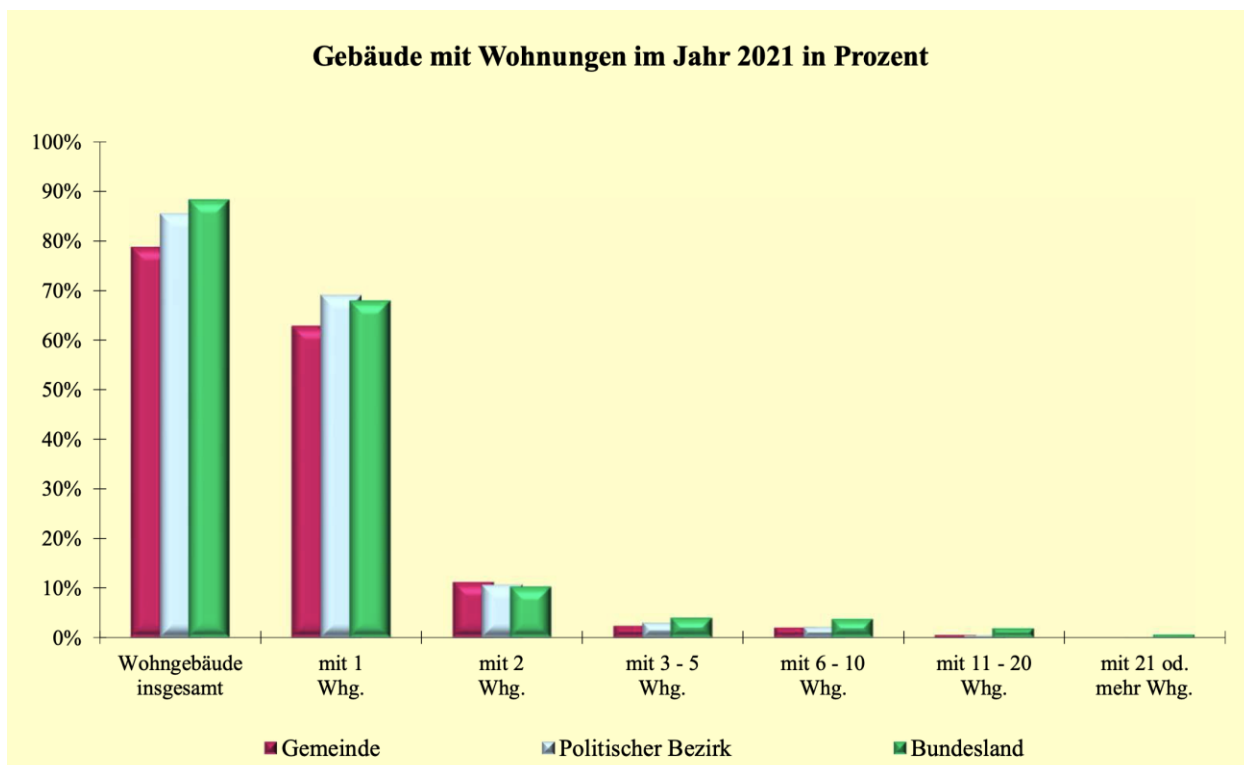


Abb. 19: Gebäude mit Wohnungen im Vergleich mit Bezirk und Land ⁵³

⁵³ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0402/g61442.pdf>, Zugriff: 09.09.2024, eigene Darstellung.

Bei den Gebäuden nach Bauperiode (Stand 2021) lässt sich erkennen, dass ab 2001 in St. Georgen am Kreischberg verglichen mit den Entwicklungen im Bezirk und Landesebene deutlich mehr Gebäude entstanden sind.

	St. Georgen am Kreischberg		Bezirk		Land	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1991 bis 2000	59	7,3	1.157	9,9	40.474	10,7
2001 und später	143	17,6	1117	9,6	43.214	11,4
2011 und später	127	15,6	876	7,5	31.858	8,4

Abb. 20: Anteil der Gebäude nach Bauperiode im Vergleich mit Bezirk und Land ⁵⁴

Von gesamt 923 Gebäuden in St. Georgen am Kreischberg weisen Flächen mit einer überbauten Grundfläche zwischen 100 bis 150 m² und 150 bis 250 m² die prozentuell höchsten Anteile aus. Wird aber ein Vergleich mit der Bezirks- und Landesebene aufgestellt, so lässt sich erkennen, dass es in St. Georgen überproportional viele Gebäude mit einer überbauten Grundfläche bis 75 m² gibt. Diese Gegebenheit lässt sich auf die unzähligen Chalets zurückführen.

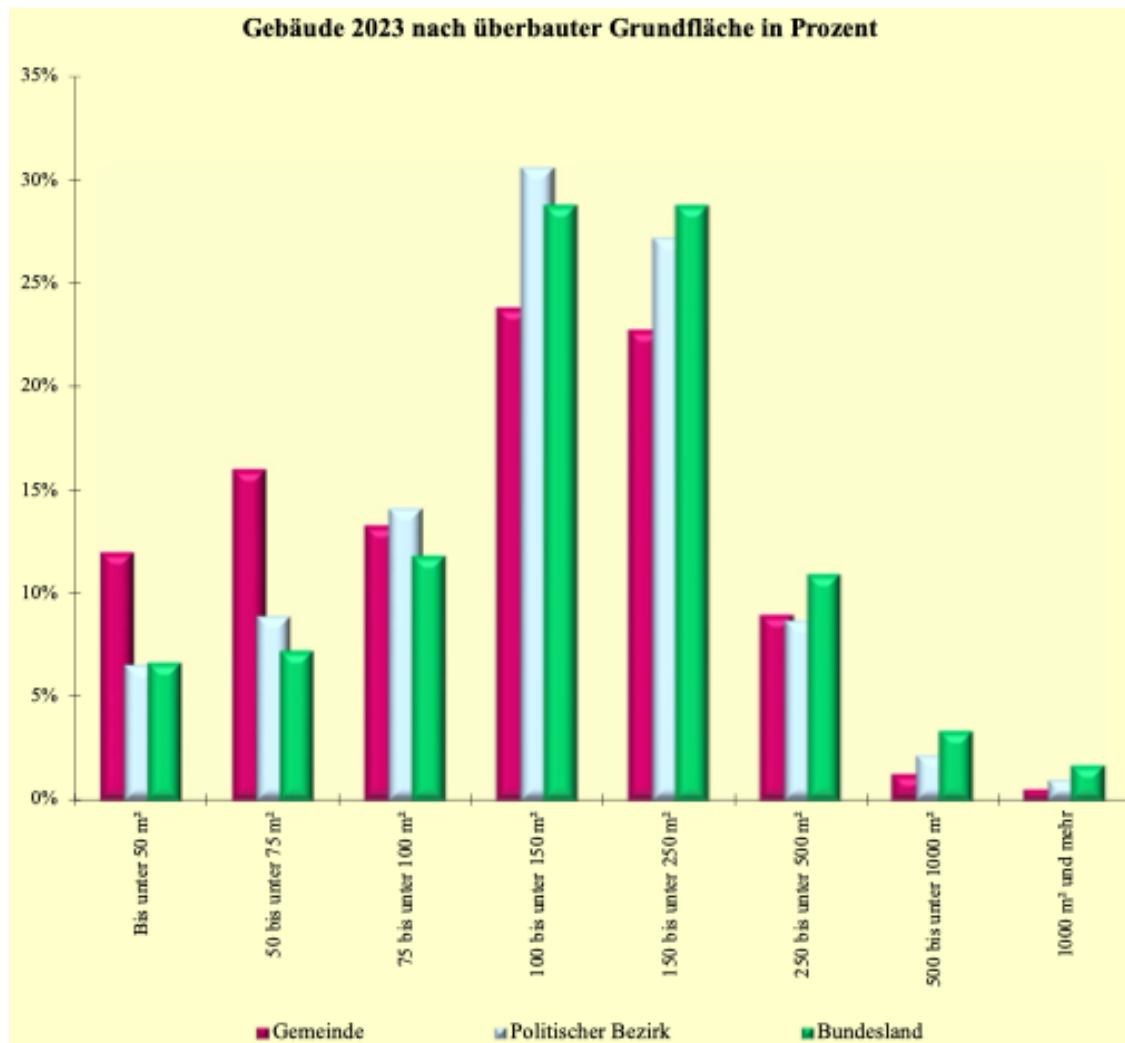


Abb. 21: Anteil überbaute Grundfläche der Gebäude im Vergleich mit Bezirk und Land ⁵⁵

⁵⁴ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0403/g61442.pdf>, Zugriff: 09.09.2024, eigene Darstellung.

⁵⁵ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0405/g61442.pdf>, Zugriff: 09.09.2024, eigene Darstellung.

Im Vergleich mit Bezirk und Land wird bei den genutzten Gebäuden (Stand 2021) deutlich, dass es in St. Georgen überproportional viele Gebäude mit touristischer Nutzung gibt und dementsprechend deutlich geringer ist der Anteil der Gebäude für Büro, Handel, Industrie.

	St. Georgen am Kreischberg		Bezirk		Land	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Gesamt	813		11.654		379.873	
Wohnungen	641	78,8	9.964	85,5	335.376	88,3
Tourismus	130	16,0	507	4,3	6.566	1,7
Büro	10	1,2	204	1,7	7.466	2,0
Handel	12	1,5	204	1,7	7.462	2,0
Industrie und Lager	12	1,5	523	4,5	14.764	3,9
Bildung, Kultur, Freizeit, Gesundheit	6	0,7	183	1,6	5.924	1,5

Abb. 22: Anteil überbaute Grundfläche der Gebäude im Vergleich mit Bezirk und Land ⁵⁶

Charakteristika der Wohnungen in St. Georgen am Kreischberg

Rund 80 Prozent der Bevölkerung von St. Georgen am Kreischberg lebt in Gebäuden mit einer oder zwei Wohnungen (Stand 2021). Dieser Anteil ist höher als auf Bezirks- und Landesebene. Demzufolge fällt der Anteil von Gebäuden mit mehr als drei Wohnungen deutlich geringen aus. Die Zahlen lassen wiederum darauf schließen, dass in St. Georgen am Kreischberg die traditionelle Ein- oder Zweifamilienhausstruktur ausgeprägter ist.

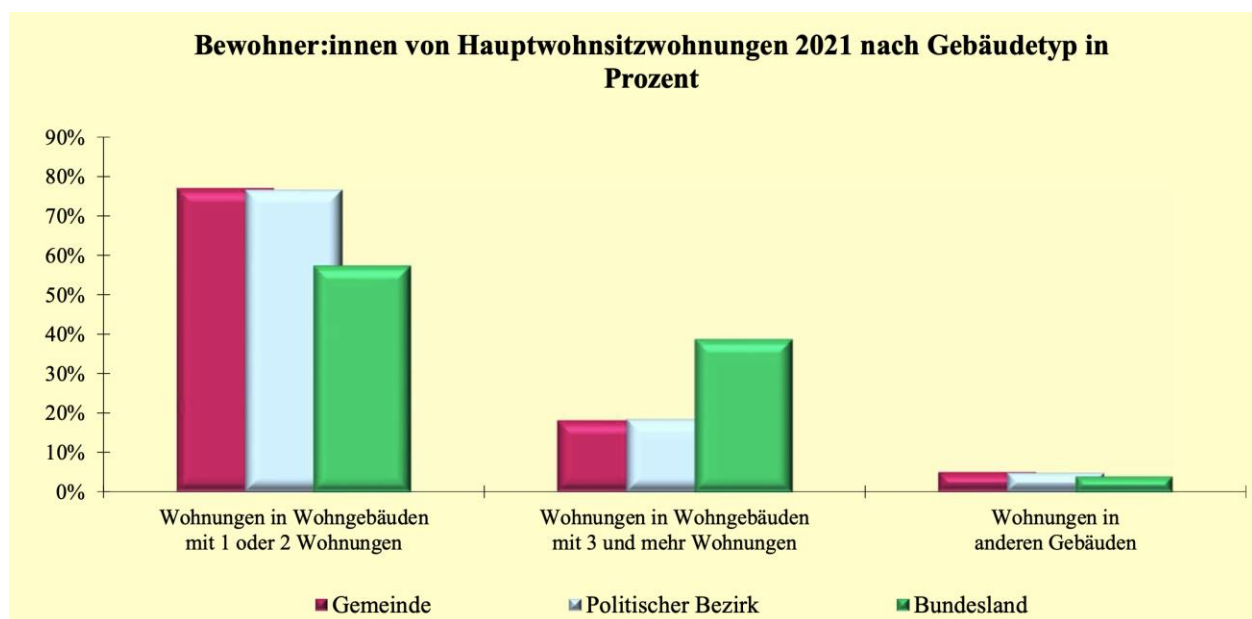


Abb. 23: Anteil Bewohner Hauptwohnsitzwohnungen im Vergleich mit Bezirk und Land ⁵⁷

⁵⁶ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0405/g61442.pdf>, Zugriff: 09.09.2024, eigene Darstellung.

⁵⁷ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0411/g61442.pdf>, Zugriff: 09.09.2024, eigene Darstellung.

	St. Georgen am Kreischberg		Bezirk		Land	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1 oder 2 Whg.	1.313	77,0	20.442	76,6	704380	57,3
3 oder mehr Whg.	308	18,1	4.938	18,5	475.332	38,7
anderer Typ	84	4,9	1.316	4,9	48.551	4,0

Abb. 24: Anteil Bewohner Hauptwohnsitzwohnungen im Vergleich mit Bezirk und Land ⁵⁸

Bei den Wohnräumen mit Hauptwohnsitz (Stand 2021) zeigt sich, dass in St. Georgen am Kreischberg der Anteil mit bis zu vier Wohnräumen am geringsten ist. Jedoch ist der Anteil bei fünf bis neun Räumen höher als auf Bezirks- und Landesebene.

	St. Georgen am Kreischberg		Bezirk		Land	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1 bis 4 Räume	226	34,0	4.137	37,1	309.276	55,3
5 bis 9 Räume	439	66,1	6.999	62,8	249.929	44,7

Abb. 25: Anzahl Räume im Vergleich mit Bezirk und Land ⁵⁹

Die Rechtsverhältnisse lassen erkennen, dass in St. Georgen am Kreischberg der Anteil der Eigentümer deutlich höher und der Anteil der Mieter deutlich geringer ausfällt als auf Bezirks- und Landesebene.

	St. Georgen am Kreischberg		Bezirk		Land	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Eigenbenützung / Gebäudeeigentümer	460	69,2	7.318	65,7	256.602	45,9
Wohnungseigentum	83	12,5	885	7,9	78.887	14,1
Hauptmiete	97	14,6	2.481	22,3	205.567	36,8
sonstiges	25	3,8	452	4,1	18.149	3,2

Abb. 26: Anteil Hauptwohnsitzwohnungen im Vergleich mit Bezirk und Land ⁶⁰

⁵⁸ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0411/g61442.pdf>, Zugriff: 09.08.2024, eigene Darstellung.

⁵⁹ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0406/g61442.pdf>, Zugriff: 09.08.2024, eigene Darstellung.

⁶⁰ Statistik Austria, <https://www.statistik.at/blickgem/G0407/g61442.pdf>, Zugriff: 09.08.2024, eigene Darstellung.

FAZIT Charakteristika der Gebäude und Wohnungen

- Die Gebäude in St. Georgen am Kreischberg zeigen eine deutliche Ausprägung als Wohnstandort mit klassischen und in der Steiermark typischen Strukturen. Diese Entwicklung verstärkte sich ab den 1990er Jahren aufgrund von verhältnismäßig preiswerten Grundstückspreisen, wobei sich diese Entwicklung ab den 2011 abschwächte und im gleichen Zuge die Wohnungsentwicklung forciert wurde.
- Zusätzlich lässt sich ab 2001 ein verstärkter Bau von kleinen Gebäuden, vor allem solcher mit einer geringen Grundfläche beobachten. Diese Gegebenheit lässt sich auf die unzähligen Chalets zurückführen.
- Bei den Wohneinheiten befindet sich der Hauptanteil in Gebäuden mit ein bis zwei Wohneinheiten. Wobei diese Wohneinheiten größtenteils fünf oder mehr Räume beinhalten. Zudem befinden sich diese Wohneinheiten zu rund 80 Prozent im Eigentum.
- Anzumerken bleibt, dass der hohe Anteil an Privateigentum sich positiv auf eine höhere Standortverbundenheit und das Sozialkapital eines Standortes oder Gemeinde auswirkt.
- Jedoch haben die verstärkte Zunahme von kleinen Gebäuden, die nicht für Wohnzwecke, sondern oftmals für touristische Zwecke genutzt werden, zu Verschiebungen am Markt geführt. Damit können auch die hohen Abwanderungstendenzen teilweise erklärt werden.

Kontakt

Bgm. Cäcilia Spreitzer
Gemeinde St. Georgen am Kreischberg

St. Georgen 45
 8861 St. Georgen am Kreischberg

Telefon: +43 3537 221 200

E-Mail: caecilia.spreitzer@st-georgen-kreischberg.gv.at

Stefan Niederer, MSc
ISK Institut für Standort-, Regional- und Kommunalentwicklung

J.G. Ulmer Straße 21
 6850 Dornbirn

Telefon: +43 5572 372372

E-Mail: office@isk-institut.com

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
 Land- und Forstwirtschaft,
 Regionen und Wasserwirtschaft

 **WIR leben Land**
 Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

 Das Land
 Steiermark
 → Regionen

 Kofinanziert von der
 Europäischen Union

murau
 HOLZWELT